

## Vor dem Gasthaus zur Post

(Ankunft: 7:45Uhr

Bus: 8:00Uhr)

### Morgengebet:

**Uli:** Im Namen des Vaters...Guten Morgen, mein Gott,  
ich freue mich auf den Tag.  
Ich lebe gern, dass will ich Dir sagen.  
So geht es heute nicht allen.  
Darum gib mir strahlende Augen, hilfreiche Hände,  
aufmerksame Ohren, wärmende Worte,  
behutsames Schweigen, einen Blick für das, was  
zwischen den Zeilen steht.  
Und eine ansteckende Fröhlichkeit.  
Schenke mir ein klares Gedächtnis für mein Wohlwollen  
heute, damit ich mich erinnere, wenn ich selbst mal  
traurig bin.  
Zwischen Licht und Dunkel wandern wir alle zu Dir.  
Guten Morgen, mein Gott,  
danke für diesen Tag. Amen.

## Innenhof Schloss Rheydt

(Ankunft: 9:55

Abmarsch: 10:35h)

**Uli:** Wir wollen keine Träumer sein, Herr,  
aber lass uns das Träumen nicht verlernen.  
Das Leben ist nicht auszuhalten ohne Visionen, ohne  
Ideale, ohne Wunder und gute Erwartungen.

Wenn uns die Wirklichkeit bedrängt, wenn unsere Wege  
verworren sind, brauchen wir die Fantasie,  
uns alles ganz anders vorzustellen.  
Sonst regiert uns Bitternis, fallen wir in Resignation  
und Verzweiflung.

Wir haben die Träume nötig,  
dass Bäume und Blumen nicht verdorren,  
Hass und Krieg aufhören,  
der Mensch von seiner Angst befreit wird und  
jeder des anderen Freund ist.

Du selbst hast uns diesen Mut, diese Inspiration  
gegeben zu diesem Träumen.

Herr, wir wollen mit beiden Beinen auf der Erde  
träumen.

-----  
**Wir beten unseren letzten Rosenkranz: "Jesus, der uns  
träumen lässt"**

## Matthias Stein an der Niers

(Ankunft: 11:30                      Abmarsch: 11:50Uhr)

**Uli:** Ein Freund holte mich nach einer Wallfahrt mit dem Auto ab – und ich erschrak über das halsbrecherische Tempo mit dem er durch die Gegend fuhr. Aber – es waren grade mal 45 km/h als ich auf den Tacho schaute.

Kann es sein, dass wir oft viel zu schnell leben, uns viel zu schnell vorwärts bewegen wollen und dabei das Wesentliche, das Eigentliche und sogar kleine Wunder übersehen?

Wallfahren, dass bedeutet auch Tempo rausnehmen, sich konzentrieren, was wichtig ist, achtsam sein - Und je intensiver man auf dem Weg war, umso schwerer wird die Heimkehr.

Wenn man wirklich mit dem Herzen auf dem Weg war, nicht nur mit Leib, sondern auch mit Seele begeistert gepilgert ist, dann ist das wahrscheinlich der schwerste Wegabschnitt; zurück in den Alltag!

Der Weg und die Erfahrung, die ich gemacht habe, haben mich verändert – und ich komme zurück in eine Welt, die so ist, wie sie war, als ich aufgebrochen bin.

Ich komme zurück zu Freunden und meiner Familie - und ich kann von Herzen sagen; „ihr habt mich begeistert“.

Wir wollen uns jetzt voneinander verabschieden; denn unsere Lieben und die Kirmes warten auf uns!

### Drei Heister Kapelle

(Ankunft: 12:15                      Abmarsch: 12.20Uhr)

**Uli:** Was bleibt

sind Erinnerungen  
ein Lächeln  
ein paar Tränen  
das ein oder andere Wort  
eine Umarmung  
ein Stück Leben

was bleibt

ist Heimat  
Nähe  
Verbundenheit

Wurzeln  
die in die Zukunft wachsen

lassen

**Wir beten gemeinsam ein ‚Vater unser‘**

---

### Marienkapelle, Engelbleckerstrasse

(Ankunft: 12:30                      Abmarsch: 12:35)

**Uli:** Segen sei mit Dir

Licht um Dich und innen in Deinem Herzen.  
Aus Deinen Augen strahle gesegnetes Licht wie zwei  
Kerzen in den Fenstern Deines Hauses.  
Schutz zu suchen dort drinnen vor der stürmischen Nacht.

Wem Du auch begegnest, wenn Du über die Straße gehst,  
ein freundlicher Blick von Dir möge ihn treffen.

**Wir beten gemeinsam ein ‚Gegrüßet seist Du Maria...‘**

---

**Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2013**

von Uli Prinzen, 1. Brudermeister

Samstag, 11.05.2013

8. Wallfahrtstag – von Budesheim nach Neuwerk

---

**Matthias-Bildstock in Neuwerk**

(Ankunft: 12:40

Abmarsch: 12:45)

---

**Uli:** Ankommen, wenn ich halten muss  
Beständigkeit und Ruhe  
und auch das Fröhlichsein und das Traurigsein dürfen,  
machen aus mir das, was ich bin...

Ankommen, wenn ich rasten muss  
der Trubel der Zeit um mich rast und mich mitnimmt

Ankommen, wenn ich es will  
nicht, wenn ich es muss  
Zurückschauen können und wissen,  
man würde es nun nicht anders machen...

Ankommen, oft ganz leise und unbewusst  
mich finden in vielen Dingen ...  
und nun....  
Endlich, endlich ankommen.....